



Zum vierten Mal fanden am Samstag in Zell-Unterharmersbach die Deutschen Berglauf-Meisterschaften statt. Bürgermeister Günter Pfundstein gab den Startschuss für den Hauptlauf der Männer und Frauen.

Fotos: Alfons Rösch (4)/Hanspeter Schwendemann (4)

Sportliche Höchstleistungen am Kuhhornkopf

Lukas Ehrle von der LG Brandenkopf dominiert bei den Deutschen Berglaufmeisterschaften die Männerkonkurrenz. Seine Schwester Julia Ehrle stellt ihr herausragendes Lauf Talent in der Jugendklasse unter Beweis.

■ Von Hanspeter Schwendemann

ZELL-UNTERHARMERSBACH.

Wer aktiv Berglauf betreibt, der sucht auch besondere Herausforderungen. Um diesen hohen Ansprüchen gerecht zu werden, hatte der Turnverein Unterharmersbach für die Deutschen Berglaufmeisterschaften 2024 eine Laufstrecke mit einigen extremen Steilstücken abgesteckt – mit das Steilst, was das Harmersbachtal zu bieten hat. Es war ein würdiger Meisterschaftskurs, der den Aktiven sportliche Höchstleistungen am Kuhhornkopf abverlangte.

Steilstrecken wurden zu Rutschbahnen

Nochmals gesteigert wurden die sportlichen Herausforderungen durch das Wetter. Der Dauerregen der vergangenen Tage und das heftige Schauerwetter am Samstag machten die Steilstrecken zur Rutschbahnen und konnten nur von Läuferinnen und Läufern mit besonderem sicheren Tritt im Wettkampftempo bewältigt werden. Nicht wenige der Berglaufspezialisten rutschten während des Laufs aus und hatten Bodenkontakt. Zum Glück waren am Ende keine ernsthafte Verletzungen zu verzeichnen.

Wettkampfarena rund um dem Fürstenberger Hof

Die Mitglieder des Turnvereins Unterharmersbach um Hauptorganisator Alfred Siegesmund hatten das Areal rund um den Fürstenberger Hof mit viel Aufwand in eine Wettkampfarena verwandelt. Nur ein Gesicht fehlte am Samstag und Sonntag: Vereinsvorstand Ludwig Börsig war bei einem Familienfest in Wien, wo sein Sohn Maxim Hochzeit feierte. In die österreichische Bundeshauptstadt gehen die besten Glückwünsche. Die repräsentativen Aufgaben des Turnvereins wur-



Im Zielraum kommentierten Manfred Schäfer (rechts) und Andreas Kühnpast (links) das Wettkampfgeschehen. Hauptorganisator Alfred Siegesmund (Mitte) hatte mit seinem Team wieder alles perfekt vorbereitet.

den bei der DM vom 2. Vorsitzenden Volker Kling übernommen.

Für den Deutschen Leichtathletik-Verband war Meike Billig, Managerin Freizeit- und Gesundheitssport/Laufen, nach Zell am Harmersbach gekommen. Der Badische Leichtathletik-Verband wurde von Vizepräsident Ottmar Heiler repräsentiert. Die Wettkampfleitung lag in den Händen von Wilfried Pletschen, ebenfalls Vizepräsident beim BLV. Dass es am Samstag um nationale Meistertitel ging, wurde auch daran deutlich, dass vom Verband nach dem Zieleinlauf Dopingkontrollen durchgeführt wurden.

Im Start-Ziel-Bereich kommentierten Sportmoderator Manfred Schäfer und Vereinsmitglied Andreas Kühnpast vom TVU, versiert Wettkampfgeschehen.

Zehn Mitglieder des DRK-Ortsvereins Unter-/Oberharmersbach hatten entlang der Laufstrecke fünf Positionen besetzt und waren für den Fall der Fälle für die Läuferinnen und Läufer in Bereitschaft. Aber abgesehen von einigen leichteren Blessuren gab es keine ernsthaften Einsätze.

Ortsvorsteher und Bürgermeister geben die Startschüsse

So war am Samstag alles ausgerichtet für einen großen Sporttag in Unterharmersbach.



Bei Sonnenschein macht es doppelt so viel Spaß. Die Läuferinnen und Läufer auf den hinteren Plätzen konnten auch die blühende Frühlingslandschaft des Harmersbachtals genießen.

Strahlende Siegerin in der weiblichen Jugendklasse U20 wurde seine Schwester Julia Ehrle, die für 8,5 Kilometer und 430 Höhenmeter 37:45 Minuten benötigte und damit nur unwesentlich langsamer war als der Sieger der männlichen Jugendklasse.

Sowohl Lukas Ehrle als auch Julia Ehrle strahlten nach dem Zieleinlauf und waren sofort zum Interview bereit. „Es war echt anspruchsvoll, hat aber riesig viel Spaß gemacht“, bestätigte Julia Ehrle, die das Trikot der LG Nordschwarzwald trägt.

„Es war rutschig und nicht ganz so steil“, sagte im Ziel Hanna Gröber von der LAV Stadtwerke Tübingen, die ebenso wie Lukas Ehrle die Frauenkonkurrenz dominierte und sich mit fast vier Minuten Vorsprung den Deutschen Meistertitel vor Franziska Althaus sicherte. „Die Strecke liegt mir“, bestätigte Hanna Gröber, die schon einen Tag vor dem Wettkampf mit ihrem Trainer nach Zell a. H. angereist kam, um die Strecke genau zu besichtigen.

Franziska Schmieder von der LG Brandenkopf bestätigte nach dem Wettkampf: „So rutschig war die Strecke noch nie.“ Mit Platz 6 konnte in der Frauenkonkurrenz konnte sie aber dennoch zufrieden sein. Noch besser lief es bei ihr am Sonntag beim TrailRun light, den sie als schnellste Frau gewonnen hat.

Wie matschig es am Wochenende insgesamt gewesen ist, musste auch das Team von Race-Result erfahren. Ihr Technikwagen blieb im Rasen des Unterharmersbacher Kurparks stecken und musste freigeschleppt werden. Die Laufergebnisse waren dennoch in Sekundenschnelle online abrufbar. Zweifelsohne ist die Zeitnahme von Race-Result eine echte Aufwertung der Laufveranstaltung.



Die Ehrle-Geschwister strahlen über ihre Deutschen Meistertitel. Julia Ehrle gewann den Titel bei den Juniorinnen. Lukas Ehrle dominierte den Lauf bei den Männern.



Beim Kuhhornkopf war der höchste Punkt der DM-Strecke erreicht. Dort hatten sich Hanna Gröber (links) und Lukas Ehrle (rechts) bereits vom Verfolgerfeld abgesetzt.



Strahlender Sieger: Lukas Ehrle überquerte nach 1:04:53 Std. die Ziellinie. Damit konnte er erfolgreich seinen Titel als bester Deutscher Bergläufer verteidigen.



Der letzte Steilanstieg kurz vor dem Kuhhornkopf forderte die Läufer bis an ihre Grenzen. Insgesamt mussten im Hauptlauf 850 Höhenmeter bergauf und bergab bewältigt werden. Eine sportliche Höchstleistung.



Die Champions der Berglauf-DM und Alfred und Luitgard Siegesmund gemeinsam auf Bühne (von links): BLV-Vizepräsident Ottmar Heiler, Ortsvorsteher Ludwig Schütze, 2. TVU-Vorstand Volker Kling, Maximilian Zeuss (2. Platz), Alfred und Luitgard Siegesmund, Lukas Ehrle (1. Platz), Philipp Stuckhardt (3. Platz), Bürgermeister Günter Pfundstein und Leichtathletik-Abteilungsleiter Willi Lehmann.

Fotos: Hanspeter Schwendemann

DLV-Gold für Alfred Siegesmund

Deutscher Leichtathletik-Verband würdigt die herausragenden Leistungen von Alfred Siegesmund bei der Organisation von nationalen und internationalen Wettkämpfen. Auch seiner Frau Luitgard Siegesmund galt ein herzliches Dankeschön.

■ Von Hanspeter Schwendemann

ZELL-UNTERHARMERSBACH.

Die Siegerehrungen in der Schwarzwaldhalle bildeten am Samstagnachmittag den abschließenden Höhepunkt der Deutschen Berglaufmeisterschaften 2024. Neben den frischgebackenen Deutschen Meistern stand ein Mann besonders im Mittelpunkt: Organisator Alfred Siegesmund vom Turnverein Unterharmersbach. Seit fünf Jahrzehnten ist er der kreative Vordenker und perfekte Macher von Laufveranstaltungen. Dafür wurde er vom Deutschen Leichtathletik-Verband mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Der Pate der Laufveranstaltungen

„Die goldene Ehrennadel ist die höchste Auszeichnung, die vom DLV vergeben wird“, betonte BLV-Vizepräsident Ottmar Heiler bei der Übergabe von Ehrennadel und Ehrenurkunde. „Alfred Siegesmund ist der Pate von Laufveranstaltungen in der Region“, zog der Vizepräsident einen launigen Vergleich. Bei ihm laufen die Fäden zusammen, er sei der oberste Boss. Und neben ihm stehe mit Luitgard Siegesmund eine starke Frau. Gemeinsam haben sie sich über 50 Jahre für den Sport eingesetzt und die goldene Ehrennadel mehr als verdient.

Platz 1 auf dem Siegerpodest

Für Alfred und Luitgard Siegesmund kam die Verbandsehrung am Samstag völlig überraschend. „Der oberste Platz auf dem Siegerpodest ist frei“, bat der 2. Vereinsvorsitzende Volker Kling die beiden auf dem Bühne. Gemeinsam mit Leichtathletik-Abteilungsleiter

Willi Lehmann überreichte der Geschenk und Blumen. Auch Bürgermeister Günter Pfundstein und Ortsvorsteher Ludwig Schütze würdigten die Verdienste von Alfred Siegesmund für die Ortschaft, die Stadt Zell und die gesamte Region.

„Alfred Siegesmund ist seit nahezu 50 Jahren Organisator und Wegbereiter für Laufveranstaltungen“, betont Volker Kling in seiner Laudatio. Er pflege viele Kontakte, um Meisterschaften in den Ort zu holen. Begonnen hat es von 1976 bis 1990 mit insgesamt 13 Harmersbachtal-Crossläufen. 1982 gab es die ersten Badischen Walddlaufmeisterschaften und 1992 die Landesmeisterschaften im Crosslauf.

Es folgten Triathlon- und Duathlon-Veranstaltungen und ab dem Jahr 2000 insgesamt 15 Brandenkopf-Bergläufe. Vier Mal war der TVU Ausrichter der Deutschen Berglaufmeisterschaften (2002, 2005, 2008 und 2024). Weitere Höhepunkte waren die Senioren-Weltmeisterschaften und zwei Europameisterschaften. Seit dem Jahr 2015 werden vom Verein die TrailRun21- und TrailRun-light-Läufe durchgeführt.

Der 2. Vereinsvorsitzende würdigte Alfred Siegesmund als „kreativer Vordenker und perfekter Macher“. Dank ihm sei man immer einen Schritt voraus. Auch die Veranstaltungsplakate, Flyer, Banner und vieles mehr tragen die professionelle Handschrift von ihm.

Im Jahr 2002 war Alfred Siegesmund der Gründer der Laufgemeinschaft Brandenkopf. Nicht zuletzt habe er einen Blick für Talente und unter anderem Timo Zeiler und Lukas Ehrle in den Verein geholt. Nun wolle Alfred Siegesmund seine Aufgaben abgeben und überlasse es dabei nichts dem Zufall, sondern arbeite sein Nach-

folgeteam perfekt ein. „Vielen, vielen Dank für alles“, bedankte sich Volker Kling und die Gäste in der Schwarzwaldhalle würdigten Alfred und Luitgard Siegesmund mit großem Applaus.

Spaßfaktor trotz widriger Umstände

„Die Läuferinnen und Läufer haben auf der Strecke Großartiges geleistet“, betonte Moderator Manfred Schäfer zu Beginn der Siegerehrungen. Ein großer Applaus galt auch dem Turnverein Unterharmersbach und der großen Helferschar fürs Durchhalten.

„Ich habe bei vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern trotz der widrigen Umstände nach dem Zieleinlauf ein Lächeln im Gesicht gesehen“, stellt der 2. Vereinsvorsitzende Volker Kling fest, was darauf schließen lasse, dass auch die vierten Deutschen Meisterschaften im Tal einen Spaßfaktor gehabt haben. Sein Dank galt an erster Stelle Ludwig Börsig und Alfred Siegesmund für die perfekte Vorbereitung.

Mächtig stolz zeigte sich auch Bürgermeister Günter Pfundstein, das Zell am Harmersbach erneut Austragungsort der Deutschen Meisterschaften und damit für ein besonderes Laufereignis sein konnte. Er würdigte die herausragende Leistung des TVU, der mit rund 1000 Mitgliedern zu den großen Vereinen der Stadt zählt.

„Beim Freiburg-Marathon haben wir über fast 30 Grad gestöhnt, die DM hat nun eine kalte Dusche gebracht“, stellt BLV-Vizepräsident Ottmar Heiler fest und meinte: „Gute Läufer kommen auch mit solchen Bedingungen klar.“ Auch er habe bei vielen Aktiven nach dem Lauf ein Strahlen im Gesicht

gesehen. Dass die DM nun schon zum vierten Mal hier ausgetragen werde spreche für ein bewährtes Organisationsteam des TVU.

Deutsche Nationalhymne zum Auftakt der Siegerehrungen

Zu Beginn der Nationalhymne erhoben sich die rund 400 Gäste zur Deutschen Nationalhymne von ihren Plätzen. Dann standen Lukas Ehrle und Hanna Gröber als Deutsche Berglaufmeister 2024 ganz oben auf dem Siegerpodest.

Nicht weniger groß war die Freude bei den Siegerinnen und Siegern der insgesamt zehn Altersklassen von der Jugend bis zur Altersklasse 75. Bürgermeister Günter Pfundstein, Ortsvorsteher Ludwig Schütze und Michael Hirt von der Sparkasse Kinzigtal überreichten die Gold-, Silber und Bronzemedaillen.

Zur Freude der Heimmannschaft konnten in der Altersklasse Seniorinnen W50 bis W60 die Läuferinnen Sabine Witschel, Anne Lise Parisi und Helga Roth die Bronzemedaille für die LG Brandenkopf holen. Auf Platz 1 landete die LG Allgäu und auf Platz 2 die Damen von der SG Oberkollbach.

„Am Ende stehen oftmals nur die ersten auf dem Siegerehrungspodest im Blickpunkt“, stellte Bürgermeister Pfundstein bei der Siegerehrung fest. Er zeigte sich aber überzeugt, dass jeder seine persönlichen Ziele und Zeiten verfolgt habe. „Deshalb gibt es nicht nur einen Gewinner sondern viele Sieger!“, rief das Zeller Stadtoberhaupt allen Teilnehmern zu.

Turnvereins-Vize Volker Kling konnte am Samstagabend zufriedene Deutsche Berglaufmeisterschaft beschließen. „bei der alles hervorragend geklappt hat“.



Höchste Auszeichnung durch den Deutschen Leichtathletik-Verband: Alfred Siegesmund (rechts) durfte aus den Händen von BLV-Vizepräsident Ottmar Heiler die goldene Ehrennadel in Empfang nehmen.



Bronze für das Frauenteam der LG Brandenkopf: Sabine Witschel, Anne Lise Parisi und Helga Roth haben es bei der DM auf das Siegerpodest geschafft. Platz 1: LG Allgäu. Platz 2: SG Oberkollbach.

Trail-Run und Schülerläufe am zweiten Wettkampftag



Viel Spaß hatten die Schülerinnen und Schülern am Sonntagmorgen bei den Crossläufen auf einem 400-Meter-Rundkurs durch den Unterharmersbacher Kurpark.



Nach fast 300 Teilnehmern am Samstag bei der DM suchten am Sonntag nochmals rund 150 Läuferinnen und Läufer die sportliche Herausforderung beim TrailRun light und beim TrailRun21. Über den Verlauf des Sonntags werden wir noch ausführlich berichten.



Zu den Klängen der deutschen Nationalhymne erhoben sich die rund 400 Gäste in der Schwarzwaldhalle bei der Siegerehrung von ihren Plätzen.